

# Volks- & Anzeigebblatt

Das Volks- und Anzeigebblatt erscheint wöchent-  
lich 3 mal **Dienstag, Donnerstag und**  
**Samstag**, und kostet vierteljährlich bei der Re-  
daktion 90 Pf. durch die Post bezogen 1 Mt. 15 Pf.

für Stadt und Land.

Einrückungsgebühr für die 3spaltige Zeile  
oder deren Raum 6 Pf. Annoncen welche bis  
**Montag, Mittwoch und Freitag** Mit-  
tags eintreffen, finden Ausnahme.

Neunundzwanzigster Jahrgang. **Nro. 150. Winnenden, Samstag den 22. Dezember 1877.**

## Abonnements - Einladung.

Wir laden hiemit zum Abonnement auf das 1. Quartal 1878 dieses Blattes Jedermann freundlichst ein und geben die Versicherung, daß wir wie seither, auch fernerhin uns bemühen werden, den geehrten Lesern die Tagesneuigkeiten so rasch und so ausführlich als möglich zu bringen, auch werden wir für unterhaltende Erzählungen Sorge tragen.

Den verschiedenen Marktberichten werden wir für die Folge ebenfalls unsere Aufmerksamkeit zuwenden und Artikel über die Fortschritte und Verbesserungen auf dem Gebiete der Landwirthschaft zum Abdruck bringen.

Der Preis des Blattes bleibt wie bisher und kostet vierteljährlich 90 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mark 15 Pfg. Damit vollständige Exemplare geliefert werden können, wollen die geehrten Post-Abonnenten ihre Bestellungen alsbald machen.

**Anzeigen** finden durch unser Blatt ausgedehnte und lohnende Verbreitung. Die dreispaltige Petit-Zeile oder deren Raum wird mit 6 Pfg. berechnet und gewähren wir bei mehrmaliger Inseration entsprechenden Rabatt.

**Die Redaktion.**

Winnenden.

## Ergänzungswahl des Bürgerausschusses.

Dieselbe findet am **Freitag den 28. Dezember**, von **Mittags 2 bis 6 Uhr** statt, und wird, wenn die nöthige Anzahl Stimmen abgegeben werden **Abends präcis 6 Uhr** geschlossen.

Die Wählerliste ist von **heute an 8 Tage lang** zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhaus aufgelegt und können Einreden, entweder wegen Aufnahme Unberechtigter oder Uebergangung Berechtigter bis **Mittwoch den 26. Dez. Abends** beim Gemeinderath angebracht werden. Die Versäumniß dieser Frist zieht für den in die Wählerliste nicht Aufgenommenen den Verlust des Wahlrechts für diese Wahlhandlung nach sich, es wäre denn, daß der Wahlberechtigte aus offenbarem Versehen der Wahlkommission in die Liste nicht aufgenommen worden wäre.

Den 19. Dez. 1877.

Stadtschulth.: Amt Zent.

Aus dem Collegium treten nach Ablauf ihrer zweijährigen Dienstzeit aus.

Die Herrn Mitglieder:

- 1) Gottlieb Schmalzried, Metzger.
- 2) Franz Schmid, Apotheker.
- 3) Gottfried Körner, Zimmermstr.
- 4) Jakob Geißler, Weingärtner.
- 5) Hugo Krämer, Werkmeister.
- 6) Christian Krautter, Sattler.
- 7) Durch Tod: jg. David Klöpfer, Weingärtner.

Im Collegium verbleiben und dürfen deshalb nicht gewählt werden.

Der Herr Obmann  
Ferd. Schlehner.

Die Herrn Mitglieder:

- 1) Karl Brenninger, Tuchmacher.
- 2) David Beiz, Kaminfeger.
- 3) Thomas Nieger, Weingärtner.
- 4) Christian Seeger, Kupferschmid.
- 5) Adolf Dorn, Kaufmann.

Es sind deshalb 6 Mitglieder auf die Dienstzeit von 2 Jahren und 1 Mitglied für den Dienstzeitrest des jg. David Klöpfer von 1 Jahr zu wählen.

3. U. Stadtschulth.: Amt Zent.

[Winnenden.]

## Waschstände

zum Zusammenlegen, neueste Facon, sind vorräthig bei **Gottlob Wurst, Schreiner.**

Winnenden.

## Regenschirme

in schöner Auswahl und zu den billigsten Preisen empfiehlt bestens

Kiedaisch, Drechsler.

Winnenden.

Sonntag den 23. Dezember

## Reunion

nebst ausgezeichnetem Doppelbier bei **H. Gottlob Bindel, Bierbrauerei zum Adler.**  
**Anfang 3 Uhr.**

Sugg, Stadtmusikus.

Winnenden.

## Einladung.

Der Gesangverein „Liedertafel“ feiert am **26. Dezember (Stephanstag)** sein IX.

## Stiftungs-Fest

verbunden mit Chor- und Solo-Gesängen mit Klavierbegleitung, nebst declamatorischen Vorträgen im Gasthof zum Hirsch, **Anfang präcis 7 Uhr.**

Entrée nicht unter 40 Pfg. Der Erlös ist für Hagelbeschädigte bestimmt.

Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet ein.

Der Ausschuss.

Winnenden.

## Sächsische und gewöhnliche Kinderspielwaaren

empfehlen. **August Groß Hafner.**

Winnenden.

## Zu verkaufen.

Eine größere Parthie gute Rufe werden im Meß noch billig verkauft.

**W. Groß.**

Winnenden.



**Metzelsuppe. Mehlssuppe**  
heute Samstag und  
morgenden Sonntag  
nebst ausgezeichnetem

Bier wozu höflichst einladet  
Ackermann, z. Friedenslinde.

**Kriegerverein Winnenden.**



Zu Ehren der beiden scheidenden Mitglieder des Vereins, der Herrn Bauinspektor Daser und Hrn. Präzeptor Faber versammeln sich die Mitglieder zu einer Abschiedsfeier heute **Samstag Abend 7 Uhr im Lokal.** Alle weiteren Freunde und Bekannte obiger Herrn sind ebenfalls ergebenst eingeladen.

Der Ausschuss.

Winnenden.

**Reinwollene Tücher, Bukskin, flanelle, filz- und Seidenhüte**  
in großer Auswahl äußerst billig empfiehlt  
David Wildenberger.

**Wichtig für jeden württembergischen Bürger!**

In unterzeichnetem Verlage ist erschienen und in jeder Buchhandlung zu haben:

**Der württembergische Sekretär**

8te Auflage Stuttgart Verlag von Bach und Kitzinger. 1875.

Groß Oktav. 480 Seiten. In eleg. Umschlag geh. Preis M. 4.

In engl. Leinwandband mit reicher Titelvergoldung Preis M. 5.

Der „**Württemb. Sekretär.** Ein praktisches Handbuch für den württemb. Bürger als Leitfaden in den wichtigsten Rechts- und Geschäftsverhältnissen. Herausgegeben von Rechtsanwalt C. Lautenschlager in Stuttgart und Handelslehrer Louis Schmidt in Stuttgart“ hat in der kurzen Zeit seines Bestehens schon acht starke Auflagen erlebt und ist in vielen Häusern des Landes ein nützlicher und unentbehrlicher Rathgeber geworden. Bei der achten Auflage wird dies in noch weit höherem Grade der Fall sein, da derselben die neuesten Landes- und Reichsgesetze einverleibt wurden. Diese günstige Aufnahme, welche das Buch allenthalben gefunden, enthebt uns jeder weiteren Anpreisung desselben.

Damit jedem die Anschaffung dieses vortrefflichen Werkes ermöglicht werde, kann dasselbe auch in 11 Lieferungen à 40 Pf. von jeder Buchhandlung bezogen werden.

Winnenden,

**Geräuschlose Nudelschneidmaschinen, sowie Waschwindmaschinen**

empfehlen zu billigem Preise.

G. Krautter, Zengschmidt.

Billigste Zeitung Süddeutschlands.

Stuttgarter

**„Neue Zeitung“**

mit der Sonntagsbeilage „Stuttgarter Museum“

erscheint unter Redaction von Heinrich Seybold vom 1. Januar 1878 an täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage im Verlage der Unterzeichneten und wird bringen: die neuesten Telegramme, politische Tagesübersicht, alle wichtigen Nachrichten aus dem deutschen Reich und vom Ausland, Originalcorrespondenzen aus allen Theilen Württembergs, rasche, ausgiebige und zuverlässige Lokalberichterstattung, Referate über Theater, bildende Künste, Musik, und Literatur u. s. w., sowie ein hochinteressantes Feuilleton, zunächst den neuesten zweibändigen

**Roman von Berthold Auerbach**

**Landolin von Reutershöfen.** Ganz besondere Anziehungskraft dürfte auf die Familie die Sonntagsbeilage der „Neuen Zeitung“ mit gediegenen Beiträgen unterhaltenden und bildenden Inhalts ausüben, welche, um vielen Wünschen entgegenzukommen, auch dem Humor und der Satire ein besonderes Plätzchen vorbehalten hat. Die Probenummer vom 15. Dec. wird auf Wunsch gratis und franco versandt.

J. S. Mebler'sche Buchdruckerei  
in Stuttgart.

Redaction: Büchsenstraße 19. I. Ecke der Königs- und Breitenstraße.

50 Pf. monatlich außer der üblichen Postgebühr.

Reichhaltig und interessant.

Winnenden.

**Empfehlung.**

Wittwe Drük bei der Schwane empfiehlt sich in allen Sorten Stiefel, Rohr- und Zugstiefel, sowie Knabentiefel aller Art und Kinderstiefel, von den kleinsten bis zu den größten. Dragonerstiefel kleine wie große um sehr billigen Preis.

Winnenden.

Zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt

**Liqueure**

in allen Sorten, in feiner und feinsten Qualität und eleganter Verpackung.

G. Weik, z. Germania.

**Aechter Schrader'scher Trauben-Brust-Honig.**

Gegen Husten, Heiserkeit, Keuchen im Halse, Keuchhusten der Kinder, Engbrüstigkeit, Lungenleiden u. s. w., gibt es kein besseres Hausmittel, als „ächten Schrader'schen“ Traubenbrusthonig, er ist: **Gesunden ein überaus köstliches Genuß-, Nahrungs-, sowie Vorbeugungs-Mittel gegen Gesundheitsstörungen; Leidenden ein unerseßliches Labsal und Genesungsmittel.**

In Flaschen mit Gebrauchsanw. à 1 M. 50., 3 M. allein acht v. Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart. Man verlange ausdrücklich „Schrader'schen“ Traubenbrusthonig.

Vorräthig in Winnenden in beiden Apotheken.

Herrn W. S. Zickenheimer in Mainz.

Schloß-Billigheim (Amt Mosbach in Baden), 4. August 1876.

Ew. Wohlgeboren ersuche mir umgehend 3 Flaschen Ihres vorzüglichen rheinischen Trauben-Brust-Honigs zu schicken, da mir derselbe jederzeit gegen Husten und Heiserkeit die besten Dienste geleistet hat. Bitte den Betrag nachnehmen zu wollen. Mit vollkommener Hochachtung

Gräfin zu Leiningen-Billigheim.

**Verkaufs-Preise des rheinischen Trauben-Brust-Honigs**  
in allen Depots des deutschen Reichs.

Die ganze Flasche à	Mark 6,—	mit grünen
„ halbe „	„ 3,—	„ goldgelben
„ viertel „	„ 1,50	„ rothen
„ achtel „	„ 1,—	„ weißen



denen dieser Fabrikstempel eingepreßt ist, verschlossen.

**Privatbestellungen.** Gegen Franko-Einsendung von Mark 6 versendet die Fabrik direct an den Auftraggeber eine ganze oder 2 halbe oder 4 viertel Flaschen per Post franco ohne Berechnung der Emballage nach allen Orten Deutschlands, wo sich keine Depots befinden.

**Verkaufs-Niederlage Apotheker Schmid, in Winnenden.**

Broschüren mit vielen Attesten gratis in allen Depots.

**Bitte um Weihnachtsgaben.**

Das Comite der Kleinkinderschule erlaubt sich, um den Kleinen eine wenn auch bescheidene Bescheerung veranstalten zu können, an die hiesigen Eltern die Bitte um Gaben zu richten, zu deren Empfangnahme außer der provisorischen Lehrerin Caroline Kurz, die Frau Verwalt.-Aktuar Wakenhut und Frau Kaufmann Schwarz gerne bereit sind.

Die Christbescheerung wird am Johannisfeiertag Abends 5 Uhr stattfinden.  
Winnenden, 21. Dezember 1877.

Der Vorstand der Kleinkinderschule  
**Diac. Lang.**

**Winnenden.**

Daß die Bürgerauschusswahl ebenso wichtig als die Gemeinderathswahl ist, wird jeder Bürger anerkennen und wird deshalb zu einer **Besprechung** auf Donnerstag den 27. ds. Abends 5 Uhr zu Weingärtner Geißler Jedermann freundlich eingeladen.

**Winnenden.**

**Feuerwehr.**

Am Freitag den 28. Dez. ds., von Nachmittags 1—4 Uhr haben diejenigen Mitglieder der Feuerwehr, welche ihren Austritt erklärt haben, ihre Ausrüstung in gutem Zustand abzugeben, sowie diejenigen, welche neu eingetreten sind, solche in Empfang zu nehmen, es wird deshalb pünktliches Erscheinen erwartet. Abgabe und Empfangnahme auf dem Rathhaus.

Das Commando.



**Prof. Dr. Schäfer's**

Universalthee gegen  
**Gicht, Hämorrhoiden**  
und  
**Magenkrämpfe**

verordnet  
**Dr. med. Müller,**  
Frankfurt a. M. — Friedensstraße 5.  
Kurprospect 10 Pfg.

**Winnenden.**

**Christbaumlichtchen**

in Wachs, Stearin, Parafin und Talg, Wachsfiguren und Wachsstöck, sowie Lichthalter empfiehlt.

**Karl Schäfer, Seifensieder.**

**Winnenden.**

**Sauerkraut**

sowie sehr guten Essig verkauft  
**Zimmermaler Schweizers Wittwe.**

**Winnenden.**

**Empfehlung.**

Auf bevorstehende Weihnachten und Neujahr empfehle ich mein gutsortirtes Lager bestehend in:

Ketten aller Art, Broschen, Boutons, Ringe u. s. w. Löffel und Bestecke, Tortenschaukeln, Serviettringe, Schlüsselhaken, Fingerhüte u. s. w. Schmucksachen in Schildkrot, Perlmutter und ächten Hautschuk, sowie alle Arten Brillen.

Gravirungen werden bestens besorgt. Gute Waare und billige Preise werden zugesichert.

Achtungsvollst  
**Gottl. Friedrich,**  
Gold- und Silberarbeiter.

**R. Cunradis Chinawein mit Malaga,**

empfohlen und untersucht von hohen medicin. Autoritäten.

Dieser Chinawein ist als vielfach bewährtes Mittel anzuwenden bei allgemeiner Schwäche, Appetitlosigkeit, schlechte Verdauung, Fieber und ihren Folgen.

Derselbe eisenhaltend bei großer Körper schwäche, Bleichsucht, Blutarmuth, sowie als Erholungsmittel nach schwerer Krankheit.

Per Flasche M. 1 und M. 1. 20.  
Depot für **Winnenden** bei Apotheker **Leuze.**

**Winnenden.**

**Empfehlung.**

Aechten selbstgebrannten **Heidelbeer- und Kirschegeist**, sowie alten abgelagerten **Zwetschgen- und Tresterbranntwein** empfiehlt.  
**Wilh. Friedrich, Bäcker.**



**Winnenden.**

**Guyot's Theerkapseln**

pr. Flacon No 2. 10. empfiehlt  
**Fr. Schmid, Apotheker.**

**Gicht und Rheumatismus, deren Lähmungen etc. etc.**



Nachstehende Personen sind durch die Heilmittel des Herrn G. Pathemann in Barmen wieder geheilt worden.

Wilh. Korth in M.-Glabbach. Heinrich Jung in Gudorf b. Alsfeld. S. Goldstich, Gutsbesitzer in Biersen. J. Rothhelfer, Schullehrer in Reichenbach O/a Spaichingen in Württemberg. Wwe. Hündchen in M.-Glabbach, a. d. Rohrmühle 161. Frau Wwe. Rauschelbach in Camburg a. d. Saale. Louis Schmidt, Maurer in Camburg a. d. Saale. August Waltherr, Bergmann in Rothenfurth b. Freiberg in Sachsen. Ed. Wornien, Lebersabrikant in Mühlhausen in Ostpreußen. Heinrich Bruch in Belbert, Dickhauserhof.

**Winnenden.**

**Wahlvorschlag zur Bürgerauschusswahl.**

Friedrich Dobler, Buchbinder.  
Christoph Luckert, fr. Gemeinderath.  
David Eckert, Kübler. Friedrich, Bäcker.  
Fried. Krauß, Kronenwirth.  
Jakob Böhrele, Dehlmüller.  
Friedrich Burkhardsmayer, Schneider.  
Christian Klöpfer, Conrads Sohn.  
Bäcker Schwegler.

**Winnenden.**

**Wahlvorschlag zur Bürgerauschusswahl.**

Christian Klöpfer, Conrads Sohn.  
Friedrich Burkhardsmayer, Schneider.  
Heinrich Enßlin, fr. Gemeinderath.  
Badwirth Büßler. Bischof, Wirth.  
David Milbenberger. David Kamm, Wgtr.  
Friedrich Dobler, Buchbinder.

**Winnenden.**

**Bücherranzen, Kinderschlitten, Puppen und Kinderwagen**

empfehlen **W. Wurst, Sattler.**

**Chocoladen**

**von Gebrüder Stollwerk, Köln**

Lieferanten der Höfe von Preussen, Oesterreich, England, Italien, Bayern, Holland etc. etc., garantirt pure Cacao und Zucker, auf Lager in **Winnenden** bei **C. F. Glock.**

**Vertrauen kann ein Kranker**

nur zu einer solchen Heilmethode haben, welche, wie Dr. Airy's Naturheilmethode, sich thatsächlich bewährt hat. Daß durch diese Methode kühnsten, ja kaummerregende Heilerfolge erzielt wurden, beweisen die in dem reich illustrierten Buche:

**Dr. Airy's Naturheilmethode**

abgedruckten zahlreichen Original-Atteste, laut welchen selbst solche Kranke noch Heilung fanden, für die Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf daher jeder Kranke sich dieser bewährten Methode um so mehr vertrauensvoll zuwenden, als die Leitung der Kur auf Wunsch durch dafür angeestellte praktische Aerzte gratis erfolgt. Näheres darüber findet man in dem vorzüglichen, 544 Seiten starken Werke: Dr. Airy's Naturheilmethode, 100. Aufl., Zuber's Ausgabe, Preis 1 Mark, Leipzig, Richter's Verlags-Anstalt, welche das Buch auf Wunsch gegen Einsendung von 10 Briefmarken à 10 Pf. direct franco versendet.

Vorräthig bei **C. F. Ziegenbalg** in **Stuttgart.**

Unterzeichneter hat aus Auftrag eine noch gute **Singer'sche Nähmaschine** für Schneider oder Schuhmacher zu verkaufen.

Schlosser Zerr in Weiler z. Stein.

**Für's Herz.**

Ist dir das Herz noch in etwas gebunden, Daß dir den Frieden, die Freudigkeit kränkt, Heilet der Herr dich und du wirst gesund, Denn dir ist Alles in ihm ja geschenkt: Gott ist versöhnet, die Sünde vergeben, Hier ist die Pforte zum ewigen Leben!

**Tagesneuigkeiten.**

Berlin, 19. Dez. Bezüglich der türkischen Mediations-Note äußert sich die „Prov.-Korresp.“: Wenn sich die Türkei dabei wesentlich auf den ihrerseits vor dem Kriege eingenommenen Standpunkt gestellt habe, so scheine ihr die richtige Erkenntniß ihrer Lage und der daraus folgenden Nothwendigkeiten noch nicht beizuwohnen.

Wien, 19. Dez. Die kriegerischen Nachrichten aus England werden hier überraschend kühl beurtheilt. In diplomatischen Kreisen wird an eine Aktion Englands nicht geglaubt. — Mehrfach wird bestätigt, daß die Pforte gewissermaßen ein Ultimatum an England gerichtet habe, worin letzteres aufgefordert werde, sofort gemeinsame Sache mit der Türkei zu machen, da sonst die Pforte sich Rußland zuwenden und die Meerengen

preisgeben müßte. — Der Zar hat eine neue Mobilisirung von 60,000 Mann angeordnet.

**Wien** 18. Dez. Nachdem Graf Andrássy im Budget-Ausschusse der österreichischen Delegation seine Erklärungen abgegeben hatte, dankte Herbst als Obmann im Namen desselben dem Reichskanzler für seine weitgehenden Erklärungen.

**Paris**, 19. Dez. Das „Journal offiziell“ veröffentlicht ein Dekret, wodurch die Generalräthe auf den 31. Dez. einberufen, und ein anderes Dekret, wodurch 83 Präfekten ernannt werden. Die Demission einer gewissen Anzahl der bisherigen Präfekten ist angenommen, die übrigen sind enthoben worden.

**Paris**, 19. Dezbr. Der König der Belgier beauftragte Graf Lesséps, Mac Mahon wegen seines patriotischen Führens in den National-Willen zu beglückwünschen.

**Konstantinopel**, 17. Dezbr. Nedjib Pascha übernimmt das Kommando der Armee von Sofia. — Die Botschafter der Großmächte hatten häufig Unterredungen unter sich und mit den türkischen Ministern, doch ist noch kein Einvernehmen über die Grundlagen der Mediation erzielt.

**Konstantinopel**, 18. Dez. Die türkischen Journale bestätigen die auf Kreta herrschende Aufregung und melden, daß Costaki Adossides (Griechen) und Salim Effendi (Türke) als Regierungskommissare morgen nach Kreta abreisen. — Zur Vertheidigung der Balkanlinie sind seitens der Regierung umfassende Maßregeln getroffen worden.

**London**, 19. Dez. Der Zusammentritt des Parlaments ist offiziell auf den 17. Januar angezeigt. Der „Standard“ sagt: Das Kabinet beschloß, das Parlament drei Wochen eher einzuberufen, um demselben Maßregeln vorzulegen, welche der veränderte Stand der Orientfrage erfordert, und um einen Extrakredit für eine solche Vergrößerung der britischen Streitmacht zu fordern, wie sie die gegenwärtigen Zustände in Europa erheischen.

### Vom Kriegsschauplatz.

Die Spitzen neuer Heeresmassen beginnen in Rumänien einzurücken. — Aus Cattara wird der „Pol. Kor.“ gemeldet: Die Feindseligkeiten zwischen der Zitabelle von Antivari und den Montenegrinern sind zur Zeit eingestellt. Die Montenegriner verkaufen den Türken in der Zitabelle Lebensmittel.

Ein von der türkischen Regierung veröffentlichtes Telegramm aus Nisch vom 17. d. meldet: Serbische Vorposten erschienen am 17. d. auf den Höhen von Comert unweit Bell. Denselben wurden aus Beskoffsch die zur Vertheidigung der Befestigungen herangezogenen türkischen Hülfsmiliztruppen entgegengesandt. Drei türkische Reconoszirungsabtheilungen drangen bis zu den serbischen Befestigungen bei dem Dorfe Tschamonslu vor. Nach einem leichten Kampfe zogen sich die Türken in ihre früheren Positionen zurück. Ihr Verlust ist unbedeutend. Die Zivilbehörden von Konvoholu haben den Ort bei Annäherung der Serben verlassen. — Ein Telegramm aus Novibazar vom 17. ds. meldet: Die türkischen Vorposten zogen sich vor den serbischen Vorposten zurück. — Suleiman Pascha telegraphirt: Die Russen haben Tofrakaa vergeblich bombardirt. Bei Jlof und Salubuilt hat ein leichter Zusammenstoß stattgefunden. Reconoszirungen ergaben, daß Tscholollar unweit Tirnowa von einem russischen Detachement besetzt wurde. Die türkischen Reconoszirungstruppen sind ohne Verluste in das Lager zurückgekehrt. Eine türkische Abtheilung aus Berkowiza zerstreute feindliche Kavallerie bei Torol. Ein Telegramm Schakir Pascha's vom 17. d. meldet: Die Umgegend von Staliza ist vom Feinde gesäubert. Die Russen rückten nach Potol vor, wurden aber nach Tchorlak zurückgeschlagen. Bei Tscherbemkoi fand ein leichtes Gefecht statt.

Zeitungs-Meldungen zufolge sind mehrere kretensische Führer, welche ihren Wohnsitz bisher in Griechenland hatten, nach Kreta zurückgekehrt; unter den Christen in Sphakia herrsche Aufregung. — Die Nachricht vom Tode Osman Pascha's wird nunmehr auch amtlich von der Pforte als unbegründet bezeichnet.

**Belgrad**, 19. Dezember. Amtliche Meldung. Gestern früh wurde von den serbischen Truppen die starke Position von Marmor besetzt. Der Fürst besichtigte die Truppen in dieser Stellung.

**Bogot**, 18. Dez. (Offiziell.) General Dellinghausen besetzte Dschulin, Slatariga und Elena. Seine Avantgarde nahm Besitz von Kessarewo, Behrowa und Brubzi. — Ahmedli ist von einem aus allen Waffengattungen bestehenden Detachement besetzt. Am 12., 13. und 14. Dezember versuchten die Türken aus Berkowag in der Richtung gegen Kattowiga vorzurücken, wurden aber von den Krakower Ulanen zurück-

geschlagen. Einer Meldung aus Braza vom 16. Dezember zufolge räumten die Türken darauf Berkowag und zogen sich, daselbst ein Geschütz zurücklassend, nach Sofia zurück. Berkowag wurde hierauf von den nachfolgenden Ulanen unter den Flügeladjutanten Graf Berg besetzt. — Bei Plewna nähert sich die Absendung der gefangenen Armee nach Rußland ihrem Ende. Osman Pascha ist gestern aus Bogot abgeschickt worden. Zwei Paschas und 2000 gefangene Soldaten wurden den Rumänen überliefert. — Bei dem Detachement des Thronfolgers herrscht seit dem 12. Dezember vollständige Ruhe.

### Verschiedenes.

**Stuttgart**, 20. Dez. Heute früh um 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr wollte sich ein 25jähriges Mädchen im Feuersee ertränken. Der Schutzmann Strobel und die Herren Baschmeister GÖrr und Schreiner Dengler zogen die Lebensüberdrüssige wiederum aus dem Wasser.

**Wangen** bei Cannstatt, 17. Dez. Bei einem hiesigen Schneidemeister brach heute unter dem Dachstuhl Feuer aus, welches nicht nur das Haus, sondern auch die hart dabei stehende Gemeindefelder sehr in Gefahr brachte, jedoch bald durch die herbeigeeilte Einwohnerschaft gehemmt wurde, so daß der Brandschaden am Gebäude sich auf etwa 600 M beschränken wird. Untertürkheim und Cannstatt haben freundschaftlich ihre Feuerwehren geschickt, welche jedoch nicht mehr in Thätigkeit kamen.

**Ebersbach**, 19. Dez. Ein frecher Diebstahl wurde heute Nacht im diesseitigen Bahnhofgebäude verübt. Man fand die eiserne Kasse des Morgens erbrochen und ihres Inhalts mit 1200 M beraubt.

**Heilbronn**, 17. Dezember. Gestern hat ein seit Jahren hier wohnhafter Mann seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. — In vergangener Nacht wurde das Fenster eines mit Lumpen angefüllten Magazins zertrümmert und die Lumpen angezündet; die Zündhölzchenreste lagen am Plage. Ein Verdächtiger ist eingezogen und wird sich bald zeigen, ob es der Richtige ist. — Dem am 3. November gemeldeten Einbruch in einen hiesigen Kleiderladen sind in den zwei letzten Nächten drei weitere nicht minder freche Einbrüche gefolgt; den Thätern soll man auf der Spur sein. Auch sonstige Diebstähle sind sehr häufig, der Bettel und das Herumlungern von Gesindel in starker Zunahme, so daß die Polizei alle Hände voll zu thun hat und die Arrestlokale überfüllt und nicht selten unzureichend sind.

(Die Mörder erwischt.) Wie der Münchener Polizeibericht meldet, sind die Uebelthäter, welche den Raubmord am Pfarrer Hayler in Oberneutirchen bei Mühlborj verübten, sämmtlich bereits festgenommen.

### Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt vom 20. Dezember 1877.

Getreidegattung	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös.	
				M.	Pf.
Dinkel.	Säcke —	Etr. 201	Säcke —	1680	91
Haber.	Säcke 37	Etr. 142	Säcke —	881	95

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt.

Getreidegattung.	Höchst		Mittl.		Niedst.		Gesteigen	Gesunken.	Bemerkung.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.			Höchst.	Niedst.
Kernen pr. Etr.	—	—	11	42	—	—	30	—	—	—
Dinkel „ „	8	42	8	35	8	27	7	—	—	8 60 8 20
Haber „ „	6	25	6	19	6	6	20	—	—	6 40 6 —
Gemischt „ „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einforn pr. Sr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	3	—	2	90	2	80	—	—	—	—
Mischl. pr. Sr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	3	40	3	30	3	20	—	—	—	—
Weizen	4	50	4	40	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	3	30	3	20	3	10	—	—	—	—
Erbsen	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weißkorn	3	30	3	—	2	80	—	—	—	2 Pfd. Brod 3
Weizen	3	—	2	50	—	—	—	—	—	Pf. 4 Pfd. sch
Kartoffeln	1	50	1	40	—	—	—	—	—	Brod 50 Pf.
1 Pfd. Butter	1	6	1	—	—	—	—	—	—	1 Kr.-Brot
1 Bd. Stroh	—	50	—	45	—	—	—	—	—	55 Gr. 3 Pf.
1 C. Heu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—